

FiBu-Schnittstelle (Orgasoft-DB)



Alexandra Sefrin

YUVENDA Hospitality & Retail Solutions GmbH

7.9.2026

Version 1.0.2

Inhaltsverzeichnis

Änderungshistorie	3
1. Allgemeines.....	4
1.1 Datenbanken.....	5
1.2 Festwerte	6
1.2.1 FiBu-Typ	6
1.2.2 AdressenProtokollFiBu.....	8
1.2.3 DateinameAdressen und DateinameBelege	8
1.3 Locking	10
1.3.1 Locking von Orgasoft.NET	10
1.3.2 Locking externes System.....	10
2. FiBu-Daten senden	11
2.1 Bereitstellung in den Tabellen.....	14
2.1.1 Tabellen	14
2.1.2 Schlüsselfelder	14
2.1.3 Allgemeines zur SendungsNr	14
2.2 FiBuSchnittstelleAdressen.....	15
2.3 FiBuSchnittstelleBelege.....	18

Änderungshistorie

Version	Datum	Änderungen
0.1	03.01.2019	Neue datenbankbasierte FiBu-Schnittstelle für Adressen und Belege
1.0	22.11.2021	Adressen: Name1, Name2, Zusatz, Straße auf 100 vergrößert
1.0.1	17.12.2021	Neues Feld GUID für die Belege
1.0.2	10.04.2026	Mitarbeiterkürzel auf 8 vergrößert

1. Allgemeines

Im Folgenden wird die neue FiBu-Standard-Schnittstelle von Orgasoft.NET beschrieben, um Finanzbuchhaltungssysteme anzubinden. Hierbei handelt es sich um eine tabellenbasierte Schnittstelle. Die Daten werden also in verschiedenen Tabellen für das FiBu-System bereitgestellt.

1.1 Datenbanken

In Orgasoft.NET wird im Augenblick zwischen sechs verschiedenen Datenbanken unterschieden.

- Archiv-Datenbank
- Business Intelligence-Datenbank
- Dokumenten Management-Datenbank
- Pool-Datenbank
- Administrations-Datenbank
- Haupt-Datenbank

Für diese Schnittstelle ist nur die Haupt-Datenbank von Interesse.

Um an die Datenbanknamen ranzukommen, muss als erstes die Orgasoft.INI-Datei ermittelt werden. Diese erhält man über den Registry-Eintrag:

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Signum GmbH Darmstadt\OrgaSoft.NET\OrgaSoftINI`

Der Aufbau der Orgasoft.INI sieht wie folgt aus und ist in XML:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<Konfiguration>
  <Mandanten>
    <Mandant Mandantname="Meier" Provider="SQLOLEDB" DBServer="AUGENBLIX\SS17,1447" AdminDatabaseName="meier_vd3" User="sa" Passwort="@987987"
  />
    <Mandant Mandantname="MeierTest" Provider="SQLOLEDB" DBServer="AUGENBLIX\SS17,1447" AdminDatabaseName="meiertest_vd3" User="sa"
    Passwort="@45646" />
  </Mandanten>
  ...
</Konfiguration>
```

Je nachdem mit wie vielen Mandanten, das sind separate und voneinander unabhängige Installationen, gearbeitet wird, findet man *Mandant*-Einträge unter dem Tag *Mandanten*.

Neben dem Datenbank-Server (*DBServer*) gibt es auch den Namen der Administrations-Datenbank (*AdminDatabaseName*). Hat man erstmal den Zugriff auf die Administrations-Datenbank, kommt man über die Tabelle *Settings* an den Namen der Hauptdatenbank in der fast alle relevanten Daten für die Schnittstelle liegen:

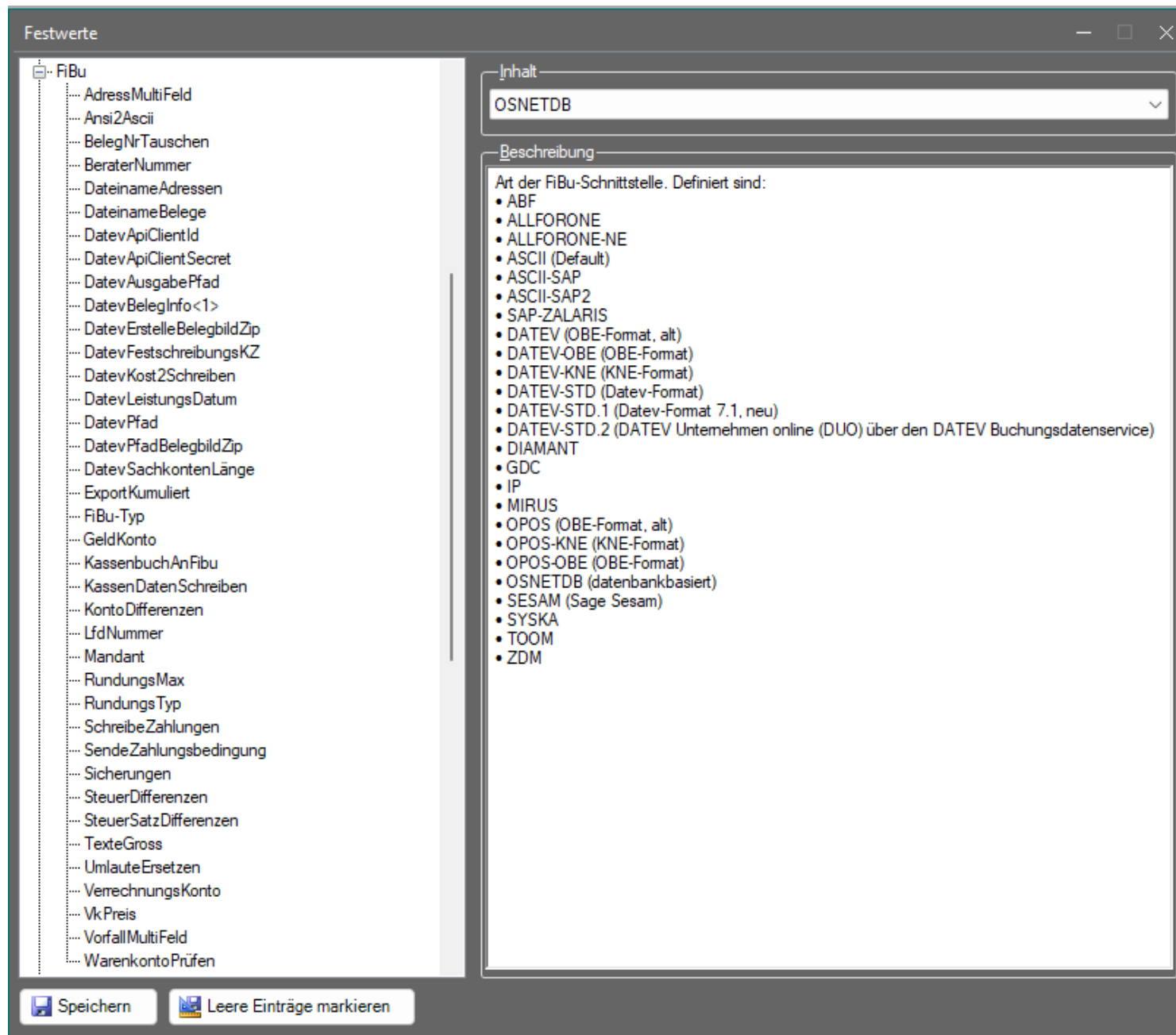
```
SELECT Content FROM Settings WHERE Category = 'Verzeichnisse' AND Entry ='Hauptdatenbank'
```

1.2 Festwerte

1.2.1 FiBu-Typ

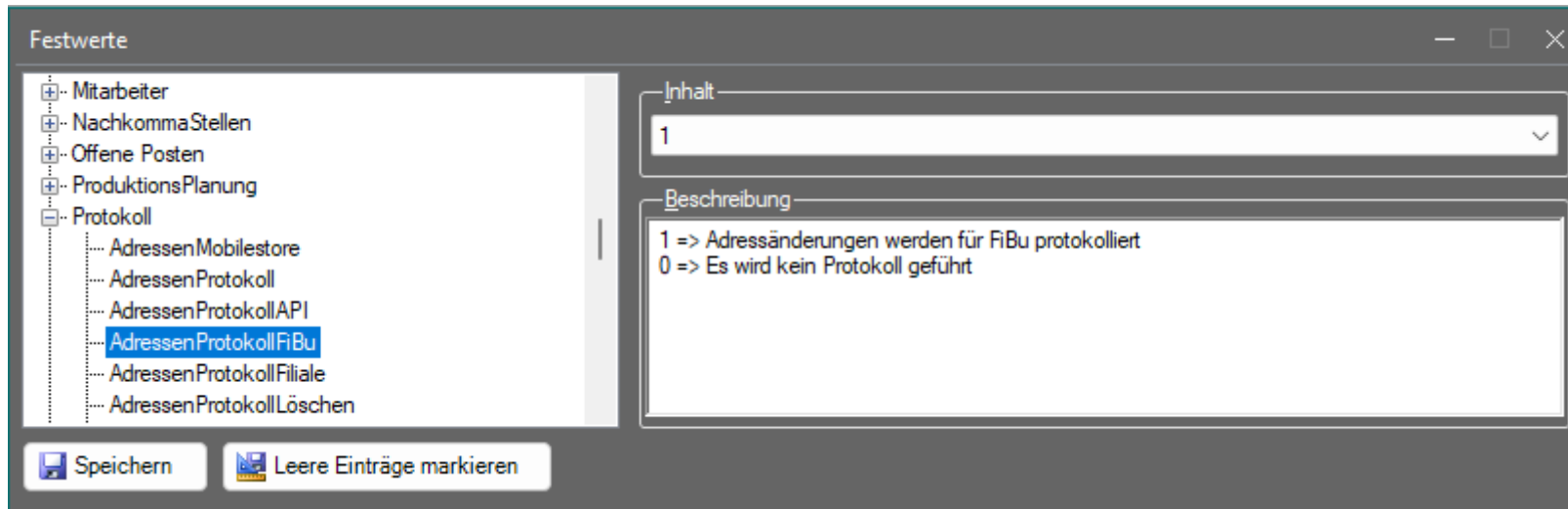
Im *Administrations*-Ribbon von Orgasoft.NET befinden sich in der Gruppe *Konfiguration* die *Festwerte*. Hier wird festgelegt, welches FiBu-System angeschlossen ist.

Um FiBu-Daten datenbank-basiert zur Verfügung zu stellen, muss in den Festwerten unter *FiBU* beim *FiBu-Typ* die *OSNETDB* eingetragen werden.



1.2.2 AdressenProtokollFiBu

Außerdem ist unter *Protokoll* der Eintrag *AdressenProtokollFiBu* mit einer *1* zu belegen, weil sonst keine Änderungen an Adressen für die FiBu registriert werden. Ist dort eine *0* eingetragen, können zwar alle Adressen über die Schnittstelle kommuniziert werden, neue Adressen oder Änderungen an einzelnen Adressen werden dann aber nicht separat registriert.



The screenshot shows a software interface titled "Festwerte". On the left is a tree view with the following items: "Mitarbeiter", "NachkommaStellen", "Offene Posten", "ProduktionsPlanung", and "Protokoll". Under "Protokoll", there is a sub-tree with "AdressenMobilestore", "AdressenProtokoll", "AdressenProtokollAPI", "AdressenProtokollFiBu" (which is highlighted in blue), "AdressenProtokollFiliale", and "AdressenProtokollLöschen". On the right, there are two input fields. The "Inhalt" field contains the value "1". The "Beschreibung" field contains the text: "1 => Adressänderungen werden für FiBu protokolliert" and "0 => Es wird kein Protokoll geführt". At the bottom of the window are two buttons: "Speichern" (Save) and "Leere Einträge markieren" (Mark empty entries).

1.2.3 DateinameAdressen und DateinameBelege

Bei einer datenbankbasierten Schnittstelle ist die Angabe von Dateinamen natürlich nicht notwendig. Die Felder dienen in diesem Fall zur Festlegung, ob man bestimmte zusätzliche Tabellen gefüllt haben möchte. Hierbei reicht es aus, z.B. ein X oder wie hier, einen Pfad einzutragen, um zu signalisieren, dass die zusätzlichen Daten erzeugt werden sollen.

Festwerte

- Festwerte
 - FiBu
 - AdressMultiFeld
 - Ansi2Ascii
 - BelegNrTauschen
 - BeraterNummer
 - DateinameAdressen**
 - DateinameBelege
 - DatevApiClientId
 - DatevApiClientSecret

Inhalt
C:\FiBu

Beschreibung
Dateiname (inkl. Pfad), wohin Kreditoren/Debitoren geschrieben werden.

Speichern Leere Einträge markieren

1.2.4 AdressMultiFeld

Nummer des Adress-Multifunktionsfeldes, das als zusätzlicher Text übertragen werden soll.

Festwerte

- Festwerte
 - FiBu
 - AdressMultiFeld
 - Ansi2Ascii
 - BelegNrTauschen
 - BeraterNummer
 - DateinameAdressen
 - DateinameBelege
 - DatevApiClientId
 - DatevApiClientSecret

Inhalt
7

Beschreibung
Nummer des Adress-Multifunktionsfeldes, das bei FiBu-Typ ASCII oder OSNETDB mit übertragen wird.

Speichern Leere Einträge markieren

1.3 Locking

Damit sich das FiBu-System und Orgasoft.NET nicht in die Quere kommen, wenn FiBu-Daten geschrieben werden, gibt es einen besonderen Locking-Mechanismus.

1.3.1 Locking von Orgasoft.NET

Beim Senden von FiBu-Daten schreibt Orgasoft.NET in die Tabelle *Netzwerk* der [Administrations-Datenbank](#). Solange ein entsprechender Eintrag in der Tabelle vorhanden ist, darf das FiBu-System noch nicht auf die Daten zugreifen.

Netzwerk						
Arbeitsplatz	Aktion	Modus	Computername	Benutzer	AnmeldeDatum	AnmeldeZeit
00	OS.FIBU.SEND	0	Machinenname	Aktueller Benutzer	Aktuelles Datum	Aktuelle Uhrzeit

Ebenso überprüft Orgasoft.NET auch diese Tabelle, ob das angeschlossene FiBu-System gerade auf die Daten zugreift. Damit dieser Mechanismus greift, muss das FiBu-System in diese Tabelle einen Eintrag schreiben und nach erfolgter Arbeit wieder löschen. Orgasoft.NET startet seine Aktionen erst, wenn kein Eintrag mehr vom FiBu-System in der Tabelle steht.

Netzwerk						
Arbeitsplatz	Aktion	Modus	Computername	Benutzer	AnmeldeDatum	AnmeldeZeit
00	FIBU.READ	0	Machinenname	Aktueller Benutzer	Aktuelles Datum	Aktuelle Uhrzeit

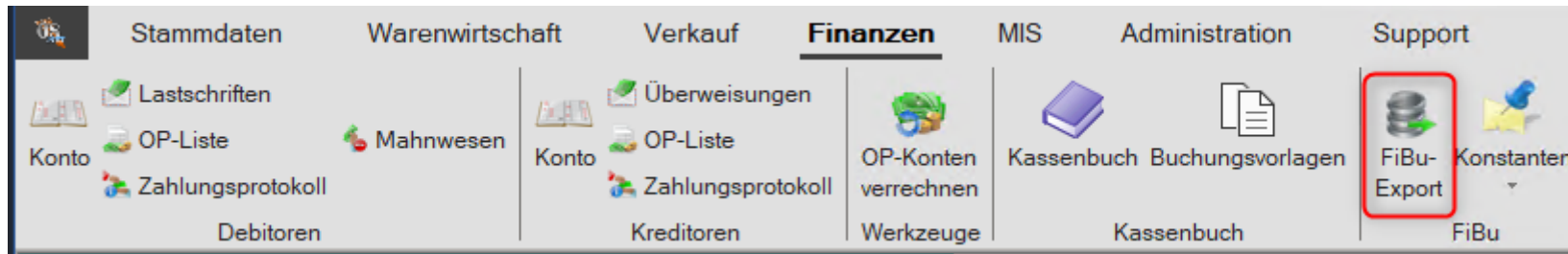
1.3.2 Locking externes System

Wenn ein externes FiBu-System die bereitgestellten Daten verarbeiten möchte, dann geht es wie folgt vor:

1. Prüfen, ob ein *OS.FIBU.SEND*-Eintrag in der Tabelle *Netzwerk* existiert. Wenn ja, Abbruch. Wenn nein, weiter mit 2.
2. Einen *FIBU.READ*-Eintrag in Tabelle *Netzwerk* erzeugen.
3. Alle Daten aus den *FiBuSchnittstelle*-Tabellen lesen und ggf. verarbeitete Sätze aus den Tabellen löschen.
4. Den *FIBU.READ*-Eintrag in Tabelle *Netzwerk* löschen.

2. FiBu-Daten senden

Im *Finanzen*-Ribbon befindet sich in der Ribbongruppe *FiBu* die Funktion *FiBu-Export*.



Je nachdem, wie man die Auswahl einschränkt, werden die Daten für eine bestimmte Filiale bereitgestellt. Wenn alle Filialen in ihren Stammdaten mit nur einer Mandantennummer arbeiten, dann kann man auch die Filiale 0, gleichbedeutend für *alle Filialen*, auswählen.

FiBu-Schnittstelle: OSNETDB

Übertrage

☒ Filiale 1 - Filiale 1

☒ Aktuelle Daten bis 07.08.2019   Anzeigen ...

☐ Sicherung

☒ Belege

☒ Eingangsbelege ☒ Zahlung Kreditor

☒ Ausgangsbelege ☒ Zahlung Debitor

☒ Sachkonto-Buchungen

☐ Kreditoren / Debitoren

☐ Nur neue Daten

Selektion: <Keine Selektion>  Selektion ...

 OK  Abbruch  Protokoll  Exportverzeichnis

Entscheidend ist hier noch, ob man bei den Kreditoren / Debitoren *nur neue Daten sendet* oder nicht. Denn bei ersterem werden nur die Änderungen an Adressen seit dem letzten Senden beachtet, im anderen Fall werden alle Daten aufbereitet und zur Verfügung gestellt, was unter Umständen etwas Zeit in Anspruch nehmen kann.

Im unteren Bereich wählt man letztendlich auch, welche Daten bereitgestellt werden sollen. Zurzeit sind für die Orgasoft.NET-DB-Schnittstelle *Belege* und *Adressen* möglich.

Eine weitere Möglichkeit die Daten für das Fibu-System zu erzeugen, ist über den Scheduler. Die Einstellungsmöglichkeiten sind analog zur Funktion *FiBu-Schnittstelle*, nur das im Scheduler die Aktion *Fibu-Daten senden* mit den entsprechenden Parametern aufgerufen wird.

Wenn nun Daten an die FiBu gesendet werden sollen, dann werden erst einige Prüfungen und Modifizierungen an den Daten vorgenommen. Der versierte Benutzer oder Projektmanager die Möglichkeit durch benutzerspezifische Querys nochmal Einfluss auf die Daten zu nehmen, in dem er Stored Procedures anlegt, mit dem Namen *UserPreAccExport* bzw. *UserPreAccExport2* (nach der Kumulierung) erstellt. Dieser Schritt ist optional und in der Regel nicht notwendig und stellt also nur eine optionale Eingriffsmöglichkeit dar.

Nach diesem Vorgang werden die Daten dann in den endgültigen Tabellen *FiBuSchnittstelleAdressen* und *FiBuSchnittstelleBelege* bereitgestellt.

Zu guter Letzt wird noch die Möglichkeit geboten mittels einer Batch-Datei Aktionen anzustoßen. Hierzu wird im Programmverzeichnis die *os2fibu.bat* aufgerufen in dem ihr der Übergabestatus und die Belegart (0 = alle, 1 = Eingang, 2 = Ausgang) als Parameter mit auf den Weg gegeben wird. Dies wird vor allen Dingen genutzt, um automatisiert noch Dateien zum FiBu-System kopieren zu können oder weitere Verarbeitungsschritte zu initiieren.

2.1 Bereitstellung in den Tabellen

Die Standard-Schnittstelle vom FiBu-Typ *OSNETDB (Orgasoft.NET-DB)* stellt seine Daten in folgenden Tabellen bereit

2.1.1 Tabellen

- [FibuSchnittstelleAdressen](#)
- [FibuSchnittstelleBelege](#)

2.1.2 Stored Procedures

- pq_FiBuAdressenOSNETDB
- pq_FiBuAdressenOSNETDBNeue

2.1.3 Schlüsselfelder

Sollten die Tabellen über einen Primärschlüssel verfügen, so wird dies leicht grau dargestellt.

2.1.4 Allgemeines zur SendungsNr

Alle Daten, die in einem Sendevorgang dem FiBu-System bereitgestellt werden sollen, erhalten die Sendungsnummer. Die Sendungsnummer ergibt sich jeweils aus den beiden FiBuSchnittstelle-Tabellen, in dem man die höchste Sendungsnummer ermittelt und diese um eins erhöht.

Wenn **alle** Adress-Daten an das FiBu-System gesendet werden, dann werden die Inhalte der Tabellen zuvor gelöscht und die SendungsNr beginnt wieder bei 1. Ausnahme bildet die Tabelle *FiBuschnittstelleBelege*, die Daten darin werden nie gelöscht wird. Daten werden mit einer neuen SendungsNr an die Tabellen angefügt.

Die Daten müssen nach der SendungsNr aufsteigend getrennt verarbeitet werden, da z.B. eine Adresse zunächst angelegt und zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht worden sein.

Wenn ein System die bereitgestellten Sätze aus der Tabelle gelesen hat, dann muss es diese Sätze löschen, um zu verhindern, dass es zu einem späteren Zeitpunkt diese Sätze nochmal verarbeitet.

2.2 FiBuSchnittstelleAdressen

Die Tabelle *FiBuSchnittstelleAdressen* enthält alle Adressen, die für die FiBu freigegeben wurden.

FiBuSchnittstelleAdressen				
Nr.	Spalte	Datentyp	Erklärung	Bemerkung
1	LfdNr	Int	Laufende Nummer	Um auf den Satz eindeutig zugreifen zu können
2	SendungsNr	Int	Sendungsnummer	Siehe oben SendungsNr
3	KorrNr	Varchar(6)	Korrespondenznummer	Schlüssel der Adresse
4	SendungsStatus	Varchar(1)	Sendungsstatus	(A)lle, (U)pdate, (L)öschen
5	Suchname	NVarchar(30)	Eindeutiger Adressname	
6	KundeJN	Smallint	Ist Kunde	0 = Kein Kunde, 1 = ist Kunde
7	LieferantJN	Smallint	Ist Lieferant	0 = Kein Lieferant, 1 = ist Lieferant
8	InteressentJN	Smallint	Ist Interessent	0 = Kein Interessent, 1 = ist Interessent
9	SonstigeAdresseJN	Smallint	Ist eine sonstige Adresse	0 = Keine sonstige Adresse, 1 = sonstige Adresse
10	Anrede	Nvarchar(50)	Anrede in der Adresse	Herr, Frau, Firma, ...
11	Name1	Nvarchar(100)	Firmenname oder Personennamen	
12	Name2	Nvarchar(100)	Zweiter Firmenname in der Adresse	
13	Zusatz	Nvarchar(100)	Zusatz in der Adresse	
14	Strasse	Nvarchar(100)	Straße	
15	PLZOrt	Varchar(8)	Postleitzahl der Adresse	
16	Ortsname	Nvarchar(60)	Ortsname	
17	PLZPostfach	Varchar(8)	Postleitzahl des Postfachs	
18	Postfach	Nvarchar(10)	Nummer des Postfachs	
19	BriefAnrede	Nvarchar(60)	Anrede im Brief	
20	LaenderCode	Varchar(4)	Ländercode	
21	LaenderName	Nvarchar(30)	Name des Landes	
22	TelefonNr	Varchar(30)	Telefonnummer	
23	TelefaxNr	Varchar(30)	Telefaxnummer	
24	MobilNr	Varchar(30)	Mobilfunknummer	
25	Email	Varchar(150)	Emailadresse	
26	Internet	Varchar(50)	URL der Firmen-Website	
27	SprachenCode	Varchar(4)	Sprachencode	
28	WaehrungsKuerzel	Varchar(4)	Kürzel der Währung	

29	UmsatzsteuerIdentNr	Varchar(20)	Umsatzsteuer-Identnummer	
30	ReferenzKorrNr	Varchar(6)	Korr-Nr der Referenzadresse	
31	RechnungAnReferenzJN	Smallint	Rechnung an Referenzadresse schicken	0 = nicht, 1 = an Referenzadresse schicken
32	MitarbeiterKuerzel	Varchar(8)	Kürzel des zuständigen Mitarbeiters	
33	Sperrvermerk	Varchar(6)	Es dürfen keine Vorfälle erfasst werden	J = Ja, N = Nein, I = Info
34	LastschriftermaechtigungJN	Smallint	Lastschrifteinzugsermächtigung	0 = keine, 1 = Einzugsermächtigung liegt vor
35	BonitaetsKennziffer	Varchar(1)	Bonitätskennziffer	
36	Kreditlimit	Money	Max. Betrag für Warenlieferung	
37	AdressgruppenNr	Smallint	Adressgruppen-Nummer	
38	VerkaufspreisNr	Smallint	Verkaufspreis-Nummer	
39	KreditkundeJN	Smallint	Ist Kreditkunde	0 = keiner, 1 = ist Kreditkunde
40	MahnSperreJN	Smallint	Mahnsperre liegt vor	0 = keine, 1 = Mahnsperre liegt vor
41	AnlageDatum	Varchar(8)	Wann wurde die Adresse angelegt	Format: JJJJMMTT
42	FiBuKonto	Varchar(15)	Kontonummer in der FiBu	
43	ILN	Varchar(14)	Internationale Nummer (EDI)	
44	AbbuchungJN	Smallint	Wurde Abbuchungserlaubnis erteilt	0 = nicht erteilt, 1 = erteilt
45	IntraStatVerkehrsZweig	Smallint	Verkehrszweig für IntraStat	
46	MandatsReferenz	Nvarchar(35)	Mandatsreferenz	
47	KontoInhaber	Nvarchar(50)	Inhaber des Kontos	
48	IBAN	Nvarchar(50)	Internationale Bankkonto-Nummer	
49	SWIFT	Nvarchar(50)	Code des Kreditinstituts	BIC
50	KontoNr	Nvarchar(20)	Konto-Nummer	
51	BankName	Nvarchar(50)	Name des Kreditinstituts	
52	BankLaenderCode	Varchar(4)	Ländercode der Bank	
53	ZahlungsbedingungNr	Smallint	Zahlungsbedingungsnummer	
54	Skonto1Prozent	Money	Prozentsatz für Skonto 1	
55	Skonto1Tage	Smallint	Anzahl Tage für Skonto 1	
56	Skonto2Prozent	Money	Prozentsatz für Skonto 2	
57	Skonto2Tage	Smallint	Anzahl Tage für Skonto 2	
58	NettoTage	Smallint	Anzahl Tage für Netto	
59	ValutaTage	Smallint	Anzahl Tage für Valuta	
60	OPAusgleichJN	Smallint	OP-Konto ausgleichen	0 = nicht ausgleichen, 1 = sofort ausgleichen
61	LastschriftJN	smallint	Ist Lastschrift	0 = keine Lastschrift, 1 = Lastschrift
62	Info1	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
63	Info2	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	

64	Info3	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
65	Info4	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
66	Info5	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
67	Info6	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
68	Info7	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
69	Info8	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
70	Info9	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
71	Info10	Nvarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
72	GUID	Nvarchar(50)	Eindeutiger Dokument-Identifizier	Siehe unten GUID (Feld 72)

Status (Feld 4)

Wenn *nur neue Daten senden* angehakt war, dann wird ein *U* für Update eingetragen, wenn alle Daten gesendet werden sollen, dann steht in Status ein *A* für Alle.

Nur für den Fall, dass *nur neue Daten senden* angehakt war, gibt es noch das *L* für Löschen. Bei den Löschsätzen wird nur die *KorrNr*, *Status* und *SendungsNr* gefüllt, alle anderen bleiben leer.

Sollten alle Sätze gesendet werden, dann werden alle Sätze aus der Tabelle *FiBuSchnittstelleAdressen* zuvor gelöscht.

GUID (Feld 72)

Diese eindeutige Dokumenten-GUID ermöglicht es, über die REST-API das entsprechende Belegbild runterzuladen.

2.3 FiBuSchnittstelleBelege

Die Tabelle *FiBuSchnittstelleBelege* stellt Summen- und Positionssätze von Belegen für das Fibu-System zur Verfügung.

Als erstes werden immer die Summensätze geschrieben, ihnen folgen dann 0 bis n Positionssätze. 0 Sätze gibt es nur bei der BelegArt = F.

FiBuSchnittstelleBelege				
Nr.	Spalte	Datentyp	Erklärung	Bemerkung
1	LfdNr	Int	Laufende Nummer	Um auf den Satz eindeutig zugreifen zu können
2	SendungsNr	Int	Sendungsnummer	Siehe oben SendungsNr
3	SatzArt	Varchar (1)	Art des Belegsatzes	P = Positionssatz, S = Summensatz
4	BelegStatus	Varchar (1)	Status des Belegs	0 = Normal, 1 = Storno
5	BelegArt	Varchar (1)	Art des Belegs	Siehe BelegArt
6	BelegNr	Varchar(20)	Belegnummer	
7	FremdBelegNr	NVarchar(30)	Nummer des Fremdbelegs	
8	KorrNr	Varchar(30)	Korrespondenznummer	
9	Belegdatum	Varchar(8)	Datum des Beleges	Format: JJJJMMTT
10	Leistungsdatum	Varchar(8)	Datum der Leistung	Format: JJJJMMTT
11	FilialNr	Smallint	Filialnummer	
12	VorfallKuerzel	Varchar(10)	Vorfallkürzel	
13	VorfallPosNr	Int	Positionsnummer im Vorfall	
14	ZahlungsBedingungsNr	Smallint	Nummer der Zahlungsbedingung	
15	Kostenstelle1	Varchar(15)	Kostenstelle 1	
16	Kostenstelle2	Varchar(15)	Kostenstelle 2	
17	Warenkonto	Varchar(8)	Warenkonto	
18	ArtikelNr	Varchar(20)	Artikelnummer	
19	Einheit	Smallint	Einheit	
20	WGKuerzel	Varchar(5)	Warengruppen-Kürzel	
21	Menge	Money	Menge	
22	VkPreis	Money	Verkaufspreis	
23	WaehrungsCode	Varchar(4)	Code der Währung	
24	Kurs	Money	Währungskurs	
25	NettoBetrag	Money	Netto-Betrag	
26	BruttoBetrag	Money	Brutto-Betrag	

27	MwStSatzNr	smallint	Mehrwertsteuersatz-Nummer	
28	MwStProzent	Money	Mehrwertsteuer in Prozent	
29	MwStBetrag	Money	Mehrwertsteuer-Betrag	
30	Skonto1Prozent	Money	Skonto 1 in Prozent	
31	Skonto1Betrag	Money	Skonto 1-Betrag	
32	Skonto1Ziel	Varchar(8)	Datum für Skonto 1	Format: JJJJMMTT
33	Skonto2Prozent	Money	Skonto 2 in Prozent	
34	Skonto2Betrag	Money	Skonto 2-Betrag	
35	Skonto2Ziel	Varchar(8)	Datum für Skonto 2	Format: JJJJMMTT
36	SkontoFaehigBetrag	Money	Skontierbarer Betrag	
37	NettoZiel	Varchar(8)	Datum für Netto	Format: JJJJMMTT
38	Kurztext	NVarchar (100)	Kurztext	
39	BuchungsText	NVarchar (100)	Buchungstext	
40	Bemerkung	NVarchar(100)	Bemerkung	RTF wird entfernt
41	AdressMFF	Varchar(80)	Inhalt des Adress-Multifields	Nur wenn Festwert Fibu.AdressMultiFeld gesetzt
42	ESR	Varchar(60)	Einzahlungsschein mit Referenznummer	In der Schweiz gebräuchlich
43	Info1	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
44	Info2	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
45	Info3	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
46	Info4	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
47	Info5	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
48	Info6	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
49	Info7	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
50	Info8	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
51	Info9	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
52	Info10	NVarchar(200)	Projektspezifisch frei belegbar	
53	ErstesSendeDatum	Varchar(8)	Dem FiBu-System zum 1. Mal bereitgestellt	Format: JJJJMMTT
54	ErsteSendeZeit	Varchar(5)	Uhrzeit der Bereitstellung	Format: hh:mm

BelegArt (Feld 5)

R - Ausgangsrechnung, G - Gutschrift, E -Eingangsrechnung., L - Lieferanten-Gutschrift, D = Kundenzahlung, K = Lieferantenzahlung, F - Kassen-Differenzen, S - Sachkontobuchungen